

Bericht zu TOP III.23 ("Wartezeiten am Wertstoffhof des EAW in Taunusstein-Orlen")

Die Wertstoffhöfe sind ein Erfolgsmodell. Nicht nur infolge Onlinehandels gesammelter Verpackungsmüll, reinweg alles, was im Haushalt anfällt, muss irgendwann entsorgt werden. Und da größere Mengen Müll gerade immer dann anzufallen pflegen, wenn man im Haus Ordnung macht und ohnehin schon wenig Platz und Zeit hat, ist die spontane Fahrt zum Wertstoffhof für viele zur echten Entlastung geworden - und zu einem Faktor, auf den sie bauen.

Umso ärgerlicher dann, wenn man am Zielort erstmal längere Zeit in eine Warteschlange muss!

Dieses Thema hat die AfD in den Kreistag gebracht. Wir wollten erreichen, dass der EAW, als kreiseigenes Unternehmen, auch an dieser Stelle noch bürgerfreundlicher wird. Infolge unseres Antrags sprach ein EAW-Vertreter in den Ausschusssitzungen vor, und wir konnten uns davon überzeugen, dass das Problem grundsätzlich auch vom EAW gesehen wird. Er meinte aber, dass es nur ein sehr schmales Zeitfenster am mittleren Samstagvormittag betreffe. Auch sei eine gewisse Kontrolle einfach unerlässlich, da es (sonst) immer wieder zu Fehleinwürfen komme.

Die AfD ist der Meinung, dass mit diesen berechtigten Einwänden das Thema trotzdem nicht erledigt ist. Z.B. könnte über eine konsequente Trennung der Zufahrtsspuren erreicht werden, dass Kunden mit ausschließlich kostenfreien Abfällen (Pappe, Altmetall, Elektrogeräte) direkt zu ihren Containern fahren können. Die Überwachung des Einwurfs muss ohnehin an Ort und Stelle stattfinden.

Schließlich: Je besser der Service am Wertstoffhof ist, desto weniger kommen die Bürger auch in Versuchung, zur illegalen "Selbsthilfe" in den Wäldern zu greifen.

Lesen Sie hierzu unseren Antrag:

[AfD At EAW Wartezeit Orlen](#)